

13.01.2009 - 09:00 Uhr

Geschäftsreisen in Europa: Acht von zehn Unternehmen sind die Kosten zu hoch - Bedeutung virtueller Konferenzen steigt

Zürich (ots) -

Europas Fach- und Führungskräfte nehmen nur 55 Prozent ihrer Zeit auf Geschäftsreisen als aktive Arbeitszeit wahr. Die anderen 45 Prozent verbringen sie beispielsweise mit dem Warten auf den nächsten Flieger oder überbrücken die Zeit bis zum nächsten Termin in Hotels. In acht von zehn Unternehmen ist man sich bewusst, dass Dienstreisen einen Zeit- und damit Kostenfresser darstellen. Die europäischen Manager und Fachkräfte sprechen sich deshalb dafür aus, Geschäftstermine häufiger per High-Definition-Videokonferenz durchzuführen. Zwei von drei Geschäftsreisenden halten die stärkere Kombination beider Varianten für die ideale Lösung im Berufsalltag. Das sind die Ergebnisse der europaweiten Studie "Face to Phase: Die Konvergenz von Geschäftsreisen und Virtual Meetings", die vom internationalen Serviceprovider Easynet Global Services in Zusammenarbeit mit dem IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung durchgeführt wurde.

Insgesamt ist jeder sechste Geschäftsreisende in Europa mit dem eigenen Reiseumum unzufrieden. Speziell deutsche, französische, Schweizer sowie spanische Mitarbeiter können sich gut vorstellen, weniger zu reisen und häufiger am virtuellen Tisch zu konferieren. Bei Briten, Niederländern, Italienern und Belgiern fällt der Anteil der Reisemuffel dagegen geringer aus. Neben dem Einsparen von Reisezeit sehen 60 Prozent der befragten Fach- und Führungskräfte die Möglichkeit, ihre Kosten für Geschäftsreisen durch den Einsatz von Videokonferenz-Systemen deutlich zu senken. Jedes vierte Unternehmen schätzt das Einsparpotenzial auf mehr als 30 Prozent. Besonders optimistisch sind die Befragten in Italien, Spanien, Deutschland und der Schweiz. Dort rechnet rund jeder Dritte damit, die Reisekosten mit dem Einsatz so genannter Telepresence-Technik um ein Drittel zu reduzieren. Deutlich zurückhaltender bewerten Manager der Benelux-Länder das Einsparpotenzial durch Videokonferenzen. In den Niederlanden geht fast jeder zweite Geschäftsreisende von einem Kostenvorteil von maximal 20 Prozent aus. In Belgien sieht jeder fünfte Befragte gar keinen Kostenunterschied zwischen Geschäftsreisen und Videokonferenzen. Diethelm Siebuhr, Geschäftsführer Central Europe von Easynet Global Services erklärt: "Viele Firmen sind sich nicht bewusst, dass der Service heutiger Telepresence-Anbieter weit über die reine technische Installation hinausgeht. Full-Service-Anbieter, die Videokonferenzen von der Buchung bis zur technischen Ausstattung abwickeln, entlasten Konferenzteilnehmer spürbar. Eine hohe Auslastung und erheblich geringere Reisekosten führen dazu, dass sich die Investitionen in die Videokonferenz-Technik schnell amortisieren."

Beispielsweise werden in Spanien Full-Service-Lösungen am häufigsten eingesetzt. Dort greift mehr als jedes dritte Unternehmen auf Telepresence-Technik eines Fullservice-Dienstleisters zurück oder plant den Einsatz. Gleichzeitig erwarten spanische Manager die größten Kosteneinsparungen durch Videokonferenzen. Jeder Vierte

schätzt das Einsparpotenzial auf bis zu 40 Prozent. Anbieter von Full-Service-Videokonferenzen werden somit künftig weiter an Bedeutung gewinnen. Sie übernehmen die komplette Organisation und entlasten sowohl die Konferenzteilnehmer als auch die internen IT-Abteilungen. Aktuell organisieren Führungskräfte ihre Videokonferenzen noch zu häufig selbst - trotz engem Zeitplan. Jeder fünfte Top-Manager in Europa kümmert sich in Eigenregie um die technische Abwicklung und hebt damit die Vorteile der Zeitersparnis teilweise wieder auf. In den Niederlanden übernehmen sogar vier von zehn Entscheidern die Buchung der virtuellen Besprechungen selbst. Auch die interne IT-Abteilung ist häufig mit der technischen Betreuung überlastet. Dadurch verpufft in den Unternehmen ein Großteil der anvisierten Einsparungen durch Videokonferenzen. Ein wichtiger Effekt von Videokonferenzen ist zudem die verbesserte Work-Life-Balance der Mitarbeiter. Besonders reisegestresst fühlen sich deutsche, italienische sowie britische Geschäftsleute. Von ihnen sieht jeder zweite das ausgewogene Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben durch zu häufiges Reisen in Gefahr. Deutlich entspannter nehmen dagegen Niederländer und Belgier die Reises Strapazen hin. In diesen Ländern bemängelt nicht einmal jeder dritte Mitarbeiter, dass Geschäftsreisen auf Dauer krank machen.

Über Easynet Global Services:

Easynet Global Services realisiert und betreibt global gemanagte Netzwerk-, Hosting- und Videokonferenz-Lösungen mit Geschäftskunden und Büros in der ganzen Welt. Durch einen exzellenten Kundenservice differenziert sich der international operierender Service Provider von seinen Wettbewerbern. Getragen wird die Firmenphilosophie durch die hohe Bereitschaft und tiefgehende Kompetenz im Verstehen, Entwickeln und Managen kundenindividueller Lösungen. Easynet arbeitet erfolgreich mit leistungsstarken Partnern zusammen und setzt höchste Qualitätsstandards.

Internationale Reichweite garantiert Easynet durch eigene Netzstrukturen und Rechenzentren. Das Unternehmen beschäftigt gruppenweit 1.100 Mitarbeiter. Geschäftskunden profitieren von Experten in ganz Europa, Asien und den USA, die ein tiefgehendes Know-how für die lokalen Märkte, die Wirtschaft und die rechtlichen Rahmenbedingungen garantieren. Mit viel Engagement setzt Easynet die Anforderungen und Interessen ihrer Kunden um, denn zufriedene Kunden sind für den Service Provider das höchste Ziel und die beste Referenz. Zum internationalen Kundenstamm zählen unter anderem Agip, Diesel, Ford, Nordex, Parship, Sekisui Alveo, Tchibo und Via Michelin. Easynet ist ein Unternehmen der British Sky Broadcasting Group plc.

Weitere Informationen finden Sie unter www.easynet.com

Pressekontakt:

Pressekontakt:

Easynet
Sabine Beselin
PR Manager Central Europe
Tel.: +49 40 771 75 - 270
Fax.: +49 40 771 75 - 279
eMail: sabine.beselin@de.easynet.net
www.easynet.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100013290/100576022> abgerufen werden.